

PRESSE-INFORMATION

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

24. Juli 2015

Volksbanken und Raiffeisenbanken machen soziale Einrichtungen mobil

1 111 Fahrzeuge haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land an
2 diesem Freitag, 24. Juli, sozialen Einrichtungen in ganz Baden-Württemberg
3 gespendet. In einer Veranstaltung mit über 400 Gästen auf Schloss Solitude
4 in Stuttgart hat die baden-württembergische Sozialministerin und Schirmher-
5 rin des Projekts, Katrin Altpeter, symbolisch die Fahrzeugschlüssel überge-
6 ben. Danach starteten die VR-Mobile genannten VW-Ups zu einer Sternfahrt
7 in die sozialen Einrichtungen. In Zukunft helfen Sie zum Beispiel der Samari-
8 terstiftung in Aalen, der Diakoniestation in Nagold und dem Sonnenhof in
9 Schwäbisch Hall.

10

11 **Gesamtspende im Wert von 970.000 Euro**

12 Die VR-Mobile stehen den sozialen Einrichtungen auf Leasingbasis für drei
13 Jahre zur Verfügung, was einer Gesamtspende von rund 970.000 Euro ent-
14 spricht. Insgesamt über sechs Millionen Kilometer können die VR-Mobile in
15 dieser Zeit im Dienste der Solidarität fahren.

16

17 Die baden-württembergische Sozialministerin Katrin Altpeter sagte: „Die
18 Volks- und Raiffeisenbanken zeigen mit ihrer seit Jahren erfolgreich durch-
19 geführten Aktion, wie viel Gutes aus der Verbindung von wirtschaftlichem
20 Erfolg und gesellschaftlicher Verantwortung entstehen kann. Dafür spreche
21 ich ihnen und allen Gewinnsparenern im Namen der Landesregierung meinen
22 herzlichen Dank aus. Die 111 gespendeten Autos werden überall in Baden-
23 Württemberg dabei helfen, dass Menschen mit Pflege- und Unterstützungs-
24 bedarf die Hilfe erhalten, die sie benötigen“, so die Ministerin. Den Mitarbei-
25 terinnen und Mitarbeitern der sozialen und karitativen Dienste, die die zur
26 Verfügung gestellten Autos in Zukunft nutzen werden, wünschte sie allzeit
27 gute und sichere Fahrt.

28

29 „Das Projekt VR-mobil der Volksbanken und Raiffeisenbanken zeigt, was die
30 genossenschaftliche Idee ausmacht“, sagte Dr. Roman Glaser, Präsident
31 des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV) bei der
32 Schlüsselübergabe, „nach dem genossenschaftlichen Grundsatz ‚Was einer
33 allein nicht schafft, das schaffen viele‘ übernehmen die Gewinnsparer ge-
34 meinsam mit den Genossenschaftsbanken gesellschaftliche Verantwortung
35 und fördern regionale, soziale Einrichtungen.“ Jeder Dritte im Land ist Mit-
36 glied einer Genossenschaft – über 3,8 Millionen Baden-Würtemberger.

37

38 Das Projekt „VR-mobil – Wir fördern die Region“ ist mit der Spendenaktion
39 auf Schloss Solitude bereits in die achte Runde gegangen. Seit 2008 haben
40 Volksbanken und Raiffeisenbanken insgesamt 797 VR-Mobile gespendet.
41 Das Besondere daran: Die Bankkunden selbst machen dies möglich. Rund
42 300.000 Kunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-
43 Württemberg haben jeden Monat bei ihrer Bank insgesamt über 1,03 Millio-
44 nen Lose des Gewinnsparevereins der Volksbanken und Raiffeisenbanken in

45 Baden-Württemberg e.V. erworben.

46

47 **Gewinnen, Sparen, Helfen**

48 So funktioniert das Gewinnsparen: Ein Los kostet zehn Euro, davon gehen
49 7,50 Euro auf ein Sparkonto und 2,50 Euro sind der Spieleinsatz. Von die-
50 sem Einsatz werden rund 63 Cent nach der Abgabenordnung an gemein-
51 nützige Einrichtungen, Kindergärten, Schulen oder Sport- und Musikvereine
52 in der jeweiligen Region gespendet. Mitglieder des Gewinnsparvereins sind
53 150 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg. „Das ge-
54 samte Spendenaufkommen wird dieses Jahr zirka 7,7 Millionen Euro betra-
55 gen. Das ist eine großartige Hilfe für Einrichtungen in der Region“, sagte
56 Jürgen Rehm, Vorstand des Gewinnsparvereins der Volksbanken und Raiff-
57 eisenbanken in Baden-Württemberg.

58

59 Viele soziale Einrichtungen können die Fahrzeuge auch nach den drei Jah-
60 ren weiterhin nutzen. Denn von den 465 VR-Mobilen, die in den Jahren 2008
61 bis 2011 übergeben wurden, haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken
62 nach Ablauf des Leasingvertrags 422 an die sozialen Einrichtungen gespen-
63 det. Das Spendenaufkommen des Gesamtprojekts beträgt damit nun über
64 6,4 Millionen Euro.

65

66

**Ihr Ansprechpartner beim Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-
Württemberg:**

Helmut Zorell

Fon: (07 11) 1 23-35 49

E-Mail: helmut.zorell@sm.bwl.de

Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.:

Gunter Endres

Fon 0711 222 13-28 27 Fax 0711 222 13-73 77

E-Mail: gunter.endres@bwgv-info.de

www.bwgv-info.de

Fotos in Druckqualität
finden Sie am 24. Juli
ab 17 Uhr auf
www.bwgv-info.de